

# MUSICA FIORITA

## Céphale et Procris

Oper von Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre

1665 – 1729

Was gibt es Grösseres als die Liebe?

Ihretwegen wird gejubelt und gejammert, gelacht und geschluchzt, geboren und gestorben ... Sie ist die Muse aller Künstler und Komponistinnen, ohne sie wäre unser Leben und unsere Kultur kümmerlich und öde.

Auch am Hofe von Louis XIV. liessen sich die Künstler und Künstlerinnen von der Liebe inspirieren. So 1694 schrieb Louis XIV.' Hofkomponistin Elisabeth Claude Jacquet de la Guerre die Oper „Céphale et Procris“, ein zauberhaftes Werk, das die tragischen Seiten der Liebe zeigt.

Das Ensemble Musica Fiorita und die Tanzgruppe Il Ballarino haben sich intensiv mit der Oper beschäftigt und eine ihrer historisierenden Aufführungspraxis entsprechende Version einstudiert, die die Aufführung in verschiedenen Varianten, von der konzertanten Form mit Tanz bis zur üppigen Opernaufführung zulässt. Dies ermöglicht es, die Aufführung an unterschiedliche Orte und kleinere oder grössere Budgets anzupassen.

### Inhaltsangabe

#### 1. Akt

Ein Platz in Athen, im Hintergrund der Tempel der Minerva: Borée, Prinz von Thrazien, wirbt vergeblich um Procris, Tochter von Erictée, König von Athen. Procris liebt Céphale. Procris hat eine Vertraute, Dorine. Diese erfährt, dass der König seiner Tochter Procris Céphale zum Gemahl geben will. Arcas meldet Procris dass Céphale im Hinblick auf die bevorstehende Hochzeit am Athener Hof eingetroffen ist. Unterdessen machen sich Dorine und Arcas lustig über die Treue der Liebenden. Die fröhlichen Hochzeitsvorbereitungen werden von der Priesterin unterbrochen. Sie verbietet im Auftrag der Götter die Verbindung zwischen Procris und Céphale und befiehlt dem König von Athen, Procris mit Borée zu vermählen.

## 2. Akt

Ein einsamer Ort am Fusse des „Mont-Hymette“. In der Ferne sieht man kleine Dörfchen: Der Akt beginnt mit einer Arie, in der Procris darüber klagt, dass sie sich von Céphale trennen muss und verabschiedet sich von ihm. Céphale, mit etwas Widerstand, akzeptiert den Willen der Götter. Das Glück Borées, Procris heiraten zu können, wird durch Tänze der Thrazier, Schäfer und Schäferinnen ausgedrückt. Nachdem Céphale und Borée sich gegenseitig Rache geschworen haben, steigt Aurora vom Himmel und sät Zweifel in die Herzen der beiden Rivalen. Bald hat sie die beiden Männer von Procris' Untreue überzeugt. Zephire entführen Céphale. Aurora gesteht ihrer Vertrauten Iphis ein, dass sie es war, die dank ihrem Können die Pläne der Liebenden (Procris und Céphale) durchkreuzt hat.

## 3. Akt

Im Reich der „Volupté“: Die Göttin ist im Hintergrund zu sehen, wo sie sich auf einem Bett von Blumen ruht. Céphale gibt seinem Liebesleiden mit einer Arie Ausdruck nachdem ihn vorher Iphis eingeladen hatte, von der Gunst „Voluptés“ zu profitieren. Mit viel Tanz und Unterhaltung soll Céphale aufgeheitert werden, aber er bleibt untröstlich. Dies vergrössert Liebesglut und Eifersucht von Aurora.

## 4. Akt

Im Garten des Palastes des Königs von Athen: Arcas und Dorine unterhalten sich immer noch über die Treue und Untreue in der Liebe. Aurora will die Liebe von Procris zu Céphale prüfen und ruft die Göttin Eifersucht an. Procris erscheint und trauert über ihre verlorene Liebe. Aurora lässt sie in die Unterwelt werfen, wo die Göttin Eifersucht vor ihr erscheint und sie beschimpft. Procris fällt in Ohnmacht und es erscheinen die Wut, die Verzweiflung, ein Chor von Dämonen. Die teuflischen Machenschaften Auroras haben Erfolg: Als Céphale vor Procris erscheint, wendet diese sich von ihm ab.

## 5. Akt

Ein Wald: In einem grossen Rezitativ beklagt sich Procris über die Untreue von Céphale und will sich umbringen, aber Aurora hält sie davon ab. Letztere ist tief berührt vom Unglück, das sie verursacht hat und will es wieder gut machen. Sie sagt Procris, dass Céphale unschuldig ist und verspricht ihr, dass sie Céphale heiraten können. Jetzt, da das Glück für die beiden Liebenden greifbar zu sein scheint, erfährt man, dass Céphale Procris durch einen unglücklichen Zufall tödlich verletzt hat. Céphale erscheint und ist völlig niedergeschlagen durch seinen Kummer. Die sterbende Procris sagt ihrem Geliebten „adieu“. Céphale hört ihre letzten Worte und will ihr in die Unterwelt nachfolgen.

**Musik:** Elisabeth- Claude Jacquet de la Guerre  
**Text:** Joseph-François Duché de Vancy

**Ausführende:**

**Musikalische Leitung**  
**Choreografie**

Daniela Dolci  
Nick Nguyen

**Personen**

**Procris**, fille d'Ericteé, aimée de Cephale

Raphaële Kennedy

**Cephale**, amant de Procris

Achim Schulz

**La Prêtresse de Minerve**

Ana Jesus Sanchez

**Dorine**, confidente de Procris

Camilla de Falleiro

**Arcas**, ami de Cephale, amant de Dorine

Lisandro Abadie

**L'Aurore**

Mariana Flores

**Une Athénienne**

Kazuko Nakano

**Sprecherolle „La Raison“**

Andreas Müller-Crepon

**Chöre**

mit den gleichen Solisten

Choeur d'Athéniens

Choeur des Suivants de la Volupté

Choeur des Démons

Choeur de Thraces et d'Athéniens

**Barocktanz „Il Ballarino“**

Bruna Gondoni, Marco Bondoni,

Troupe des Athéniens, des

Letizia Dradi, Nick Nguyen

Plaisirs, des Graces et des Amours

Anne Sophie Ott, Marc Leclercq

**Ensemble „Musica Fiorita“**

Naturtrompete

Jean-François Madeuf

Violin

Hiro Kurosaki (Konzertmeister)

Eva Borhi

Viole

Cosimo Stawiarski, Werner Saller

Barockoboe

Stefanie Haegele, Alisa Blokhina

Voice Flûte

Michael Form, Luis Beduschi

Fagott, Bassflöte

Elisabeth Kaufhold

Theorbe, Barockgitarre

Juan Sebastian Lima, Rafael

Bonavita

Viola da Gamba

Sérgio Alvares

Violoncello

Myriam Rehse

Violone in G

Cecilia Knudtsen

Percussion

Philip Tarr

Cembalo

Daniela Dolci

**Maske**

Maria Adélia

**Programmgestaltung**

Gabriela Kaegi

**Kurzfassung der Oper**

Daniela Dolci

Original-Prolog, 5 Akte